



Fachgroßhandel • Baubeschläge

Kundeninformation der Firma Horn
Ausgabe November 2006

Highlights der Messe „Security“ 2006 in Essen



Das System 3060
von SimonsVoss

OHNE SCHLÜSSEL
OHNE KABEL
OHNE GRENZEN

Seite 2
ASSA
ABLOY

„FREEWAY
MEDIATOR“

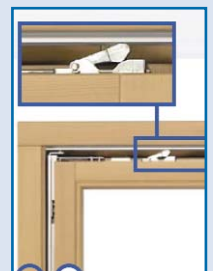


Seite 3
Neu-DOM ix Saturn



Seite 4
G-U

Sicherheit
am
Fenster



ASSA ABLOY „FREEWAY MEDIATOR“ IKON und effeff

Eindlich Ruhe im Haus

Wer schon einmal in einem Mehrfamilienhaus gewohnt hat, kennt die Probleme: Die einen haben ein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis und fordern das abendliche Abschließen der Haustür zum Schutz vor Einbrechern.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch der Versicherungsschutz im Schadensfall. Die Anderen fürchten zu Recht, dass dadurch im Gefahrenfall der Fluchtweg blockiert sein könnte.

ASSA ABLOY bringt unter dem bezeichnenden Produktnamen „FREEWAY MEDIATOR“ eine Ideallösung auf den Markt, die all diesen Anforderungen gerecht wird.



Foto: ASSA ABLOY, FREEWAY MEDIATOR

Aus der Kombination zweier Markenprodukte der Firmen IKON und effeff entsteht ein selbstverriegelndes FREEWAY Fluchttürschloss und ein elektrischer effeff-Lineartüröffner.

Schnell, unkompliziert und äußerst kostengünstig kann damit eine Um- oder Nachrüstung von Haustüren in Mehrfamilienhäusern erfolgen.

Mit FREEWAY MEDIATOR ist die Haustür ständig - Tag und Nacht - verschlossen. Das Haus kann jederzeit - bei Gefahr und im "Normalbetrieb" - auch ohne Schlüssel durch die Haustür verlassen werden.

Diese kann ebenfalls jederzeit über den Türöffner in der Wohnung geöffnet werden, auch wenn sie permanent durch die Selbstverriegelung verschlossen ist.

Auf dem Markt ist das neue „FREEWAY MEDIATOR-System“ ab dem ersten Quartal 2007.

SimonsVoss technologies „Virtual WaveNet“

SimonsVoss, Markt und Technologieführer bei elektromechanischen Schließ- und Zutrittskontrollsystemen, präsentiert die Weiterentwicklung seines „Virtual WaveNet“ erstmals auf der Security Messe in Essen.

Anwender von SimonsVoss Schließanlagen können in Zukunft spezifische und zeitlich begrenzte Zutrittsrechte für alle verwalteten Türen vergeben, ohne dafür jeden Zylinder einzeln zu konfigurieren.

Mit dem neuen „Virtual WaveNet“ präsentiert SimonsVoss eine innovative Lösung, um die digitalen Schlüssel, genannt Transponder, selbst als Medium zur Informationsübertragung an die jeweiligen Schließzylinder zu nutzen.



Foto: Simons Voss, Digitaler Schließzylinder

Beispielsweise können Facility Manager Teilzeitkräften, Putzkolonnen oder Servicetechnikern gezielt den Zutritt zu definierten Räumen in bestimmten Zeiträumen erteilen.

Die Kernprodukte des digital Schließ- und Zutrittskontrollsystems 3060 sind ein **digitaler Schließzylinder** sowie ein **funkbasierter Transponder**. Der Transponder ersetzt herkömmliche Schlüssel, und öffnet je nach individueller Zutrittsberechtigung und Zutrittszeit alle mit dem digitalen Zylinder ausgestatteten Türen, Tore und Schranken einfach per Knopfdruck und über Funk.

Investitionen für Datenübertragung werden überflüssig.

Über eine sogenannte Gatewaybaugruppe die zentral z.B. am Eingang des Werksgeländes platziert wird, werden Daten von dem Transponder übernommen und bei Nutzung an die Komponenten des Schließsystems weitergegeben. Somit sind Investitionen in Netzwerkkomponenten für drahtlose oder drahtgebundene Datenübertragungen überflüssig. Bislang wurden Daten zur Berechtigung von Nutzern in elektronischen Offlineschließsystemen mit Handprogrammiergeräten, Handhelds oder Laptops an die digitalen Schließzylinder übertragen.

Für diese Datenübertragung einfach die Transponder zu benutzen, bedeutet einen günstigen und zeitsparenden Weg, Daten in einem Schließsystem zu übertragen, ohne ein Netzwerk aufbauen zu müssen.

Das „Virtual WaveNet“ Konzept von SimonsVoss orientiert sich dabei an höchsten Sicherheitsstandards und ermöglicht es, jederzeit nachzuvollziehen, ob alle Daten korrekt ausgeliefert wurden.

Zentral Zutrittszeiten vergeben und verlorene Schlüssel sperren.

Zusätzlich wird bei jeder Buchung an einer Gatewaybaugruppe der Transponder für einen definierbaren Zeitraum aktiviert. Hat der Transponder diesen vorgewählten Zeitraum überschritten, kann er im gesamten System nicht mehr benutzt werden. Besuchern lassen sich so andere Bewegungszeiten zuteilen als Angestellten, Putzkolonnen oder Servicetechnikern.

Ohne Einbuchung an einer Gatewaybaugruppe, öffnet der jeweilige Transponder keine weitere Tür.

Dadurch wird sichergestellt, dass auch alle Transponder im System für die Datenübertragung genutzt und für den Berechtigungszeitraum aktiviert werden.

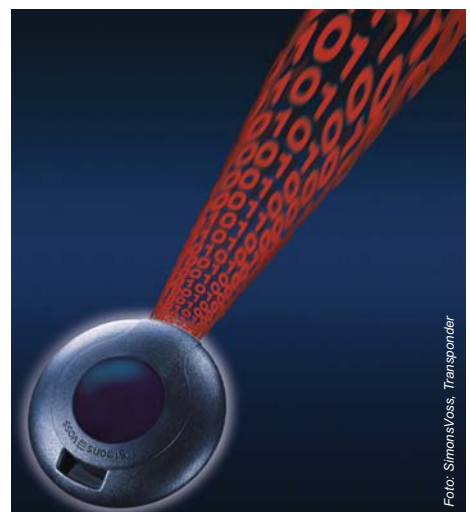


Foto: SimonsVoss, Transponder

Noch ein weiterer Vorteil verbirgt sich hinter diesem Konzept: Ein verlorener Transponder muss nur noch am Virtual Gateway gesperrt werden.

Dadurch entfällt das Begehen von Türen zum Löschen der Daten von verlorenen oder gestohlenen Transpondern vollkommen.

GEZE Schlosstechnik „Die Zentralverriegelung für Gebäude“



Mit den selbstverriegelnden GEZE Panikschlössern lassen sich für unterschiedliche Sicherheitsanforderungen maßgeschneiderte Lösungen verwirklichen. Die flache Bauweise des Schlosskastens bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Türsystemen. Die motorische Entriegelung in weniger als einer Sekunde und der absolut klammerfreie Ein- und Ausschuss des Riegels, lässt



Foto: GEZE, HLS-Drückersperrschloss

Schloss- und Sicherheitsexperten aufhören. Die Zentralverriegelung für ein Gebäude kann mit dem Motorschloss GEZE MLS realisiert werden. Das Drückersperrschloss GEZE HLS ist ideal für die Kombination mit einem Zutrittskontrollsystem. Als zuverlässiger Einbruchschutz kommt das mechanische Panikschloss GEZE PLS in Frage. Die Schlösser erreichen die höchste Sicherheitsstufe, Klas-

se 4, nach DIN EN 12209-1.

Die geteilte Kreuzfalle

Die patentierte Konstruktion der geteilten Kreuzfalle gewährleistet einen absolut klammerfreien Ein- und Ausschuss des Riegels. Im Notfall ist auch unter Vorlast, wie sie durch nachdrängende flüchtende Personen entstehen kann, eine schnelle und leichtgängige Öffnung der Tür möglich. Durch die Panikfunktion lassen sich verschlossene Türen in Fluchrichtung öffnen. Die GEZE Panikschlösser sind für den Einsatz in Fluchwegen, sowie an Notausgängen zugelassen.

Kontrollierter Zutritt

Sowohl das Motorschloss MLS als auch das Drückersperrschloss HLS eignen sich zur Kombination mit einem Zutrittskontrollsystem. Alle Schlösser lassen sich auch per Schlüssel von außen entriegeln. Bei Auslösung durch eine Gefahrenmeldeanlage oder bei Netzausfall wird das GEZE MLS verriegelt. Durch den Riegel wird die Tür – zusätzlich zu der im Brandschutz geforderten Arretierung durch die Falle – sicher gehalten.

Hohe Lebensdauer

Die patentierte Kreuzfallkonstruktion und der damit verbundene absolut klammerfreie Ein- und Ausschuss des Riegels, sowie die Türöffnerfunktion reduzieren die Belas-

tung der elektromechanischen Komponenten und deren



Foto: GEZE, MLS-Motorschloss

Verschleiß auf ein Minimum. Beim Drückersperrschloss HLS wird dies zusätzliche durch die mechanische Fehlbedienungssperre unterstützt. Langlebigkeit und Funktionalität durch besondere Schonung der Mechanik sind garantiert.



Foto: GEZE, PLS-Panikschloss

Neu-DOM ix Saturn „Eine runde Lösung mit grenzenlosen Möglichkeiten.“

DOM präsentierte in Essen den Nachfolger des erfolgreichen ix 10 KG. Das ist das umfangreichste auf dem Markt erhältliche Wendeschlüsselsystem, das in alle Schließanlagen mit vielen Schließhierarchien eingebaut werden kann.



Foto: DOM, ix Saturn

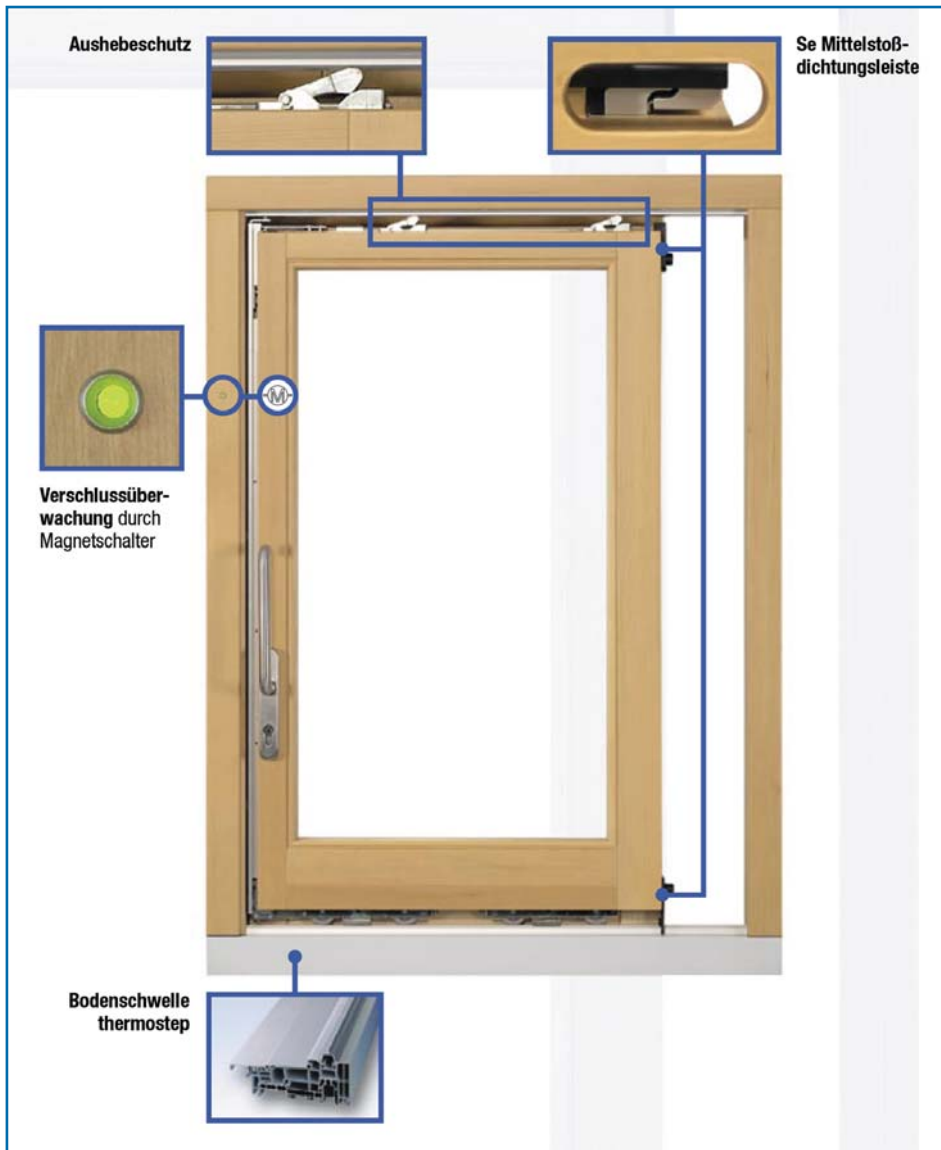
Vorteile des Wendeschlüsselsystems sind:

- + Hohe Sicherheit:**
 - durch patentierte Technik
 - durch Erfüllung von Anforderungen der Verschlussicherheitsklasse 6 gemäß DIN EN 1303 04/2005
- + Hoher Schlüsselkopierschutz:**
 - durch beweglich gelagerten Rollkörper im Schlüssel, der vor unberechtigtem Kopieren schützt
- + Hoher Bohrschutz:**
 - durch Hartmetallstifte im Zylinder, optional
- + Optimaler Abreiß- und Ziehschutz:**
 - durch Modulteknik (Chrom-Nickel-Stahlsteg), optional
- + Leichte Handhabung:**
 - durch den nach innen gewölbten Kernkopf, der die Schlüsselführung erleichtert
- + Kompatibilität zu elektronischen DOM Produkten:**
 - durch den DOM Clip Tac, mit dem mechanische und elektronische DOM Systeme kombiniert werden können
- + Einsatzbereiche:**
 - Gewerbe und Privat
- + Sicherheitskreislauf:**
 - nur gegen Vorlage der Sicherungskarte können Zylinder und Schlüssel beim Fachhändler nachbestellt werden



Foto: DOM, ix Saturn

G-U Sicherheit am Fenster „Absicherung von Großflächenelementen“



Bei **G-U** wird Sicherheit am Fenster ganz groß geschrieben.

Sicherheit am Fenster - unter dieser Überschrift präsentierte **G-U** in Essen ein neues System zur Absicherung von „Großflächenelementen“.

Im Detail bietet G-U folgende Sicherungselemente:

Aushebeschutz:

- + verhindert das An- und Ausheben des Flügels
- + hoher Einbruchschutz
- + für alle Flügelbreiten

Se Mittelstoßdichtungsleiste:

- + für Flügelabstand von 10 – 34 mm
- + Dichtung und Sicherheit über die ganze FH
- + WK2 geprüft
- + für Holz und KF-Systeme
- + Verschlussüberwachung durch Magnetschalter:
Weiterleiten der Meldung an Alarmanlagen oder Überwachungsstellen

Bodenschwelle Thermostep:

- + hoher Uf-Wert 1,8
- + Schutz gegen Tauwasserniederschlag

Besuchen Sie uns im Internet: www.alfred-horn.de

Zu allen in diesem Flyer dargestellten Produkten erhalten Sie bei uns weiterführende Information. Gern besucht Sie auch unser Außendienst für eine ausführliche Produktvorstellung. Nutzen Sie den „Informationsvorsprung“ und bieten Sie Ihren Kunden diese hochwertigen Qualitätsprodukte jetzt an.



Fachgroßhandel • Baubeschläge

ALFRED HORN KG
Danziger Straße 2b
56564 NEUWIED

Telefon: (0 26 31) 87 04-0
Telefax: (0 26 31) 35 31 68
E-Mail: info@alfred-horn.de
<http://www.baubeschlaege-online.de>

Niederlassung:
Mittelstraße 20 a
56412 Girod-Kleinholbach
Telefon: (0 64 85) 91 10 64
Telefax: (0 64 85) 91 10 65